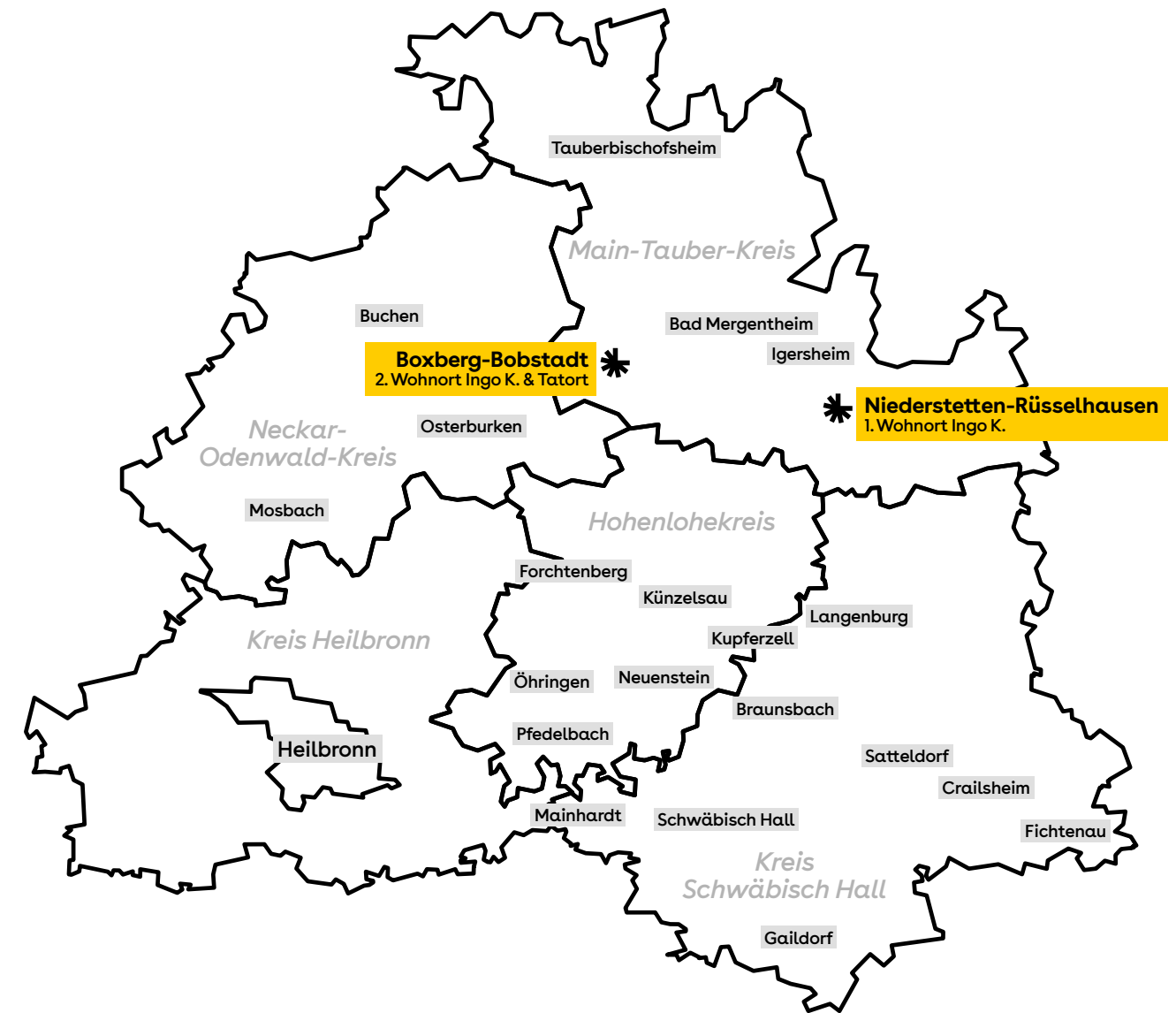


Karte relevanter Orte im Buch Eine schematische Darstellung



(Quelle: rmv.fyi)

»Reichsbürger« im Südwesten
Die Akte Ingo K. aus Bobstadt

von Timo Büchner

Jan Thorbecke Verlag 2024

Umschlagbild: Beschlagnahmte Munition und Waffen von Bobstadt (Quelle: SWR)

Timo Büchner M.A. studierte Politische Wissenschaften und Jüdische Studien in Heidelberg.
Er recherchiert seit Jahren zur extremen Rechten in Deutschland (Schwerpunkt: Baden-Württemberg).
Seine Recherchen erscheinen u. a. im Journal RECHTS.GESCHEHEN des Landesarchivs Baden-Württemberg.

Gefördert von:



Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier.

Alle Rechte vorbehalten.

© 2024 by Landesarchiv Baden-Württemberg, Stuttgart

Satz und Druck: Offizin Scheufele Druck & Medien GmbH & Co. KG, Stuttgart

Kommissionsverlag: Jan Thorbecke Verlag, Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

www.thorbecke.de

Printed in Germany

ISBN 978-3-7995-9600-8

Inhalt

5	Vorwort	83	20.06.2023 10. Prozesstag
	Anton Maegerle	83	26.06.2023 11. Prozesstag
	Wolfgang Zimmermann	85	27.06.2023 12. Prozesstag
Teil I		87	03.07.2023 13. Prozesstag
Die Tat vom 20. April 2022		88	05.07.2023 14. Prozesstag
8	Einleitung	91	10.07.2023 15. Prozesstag
12	1. Die Radikalisierung des Ingo K.	92	12.07.2023 16. Prozesstag
17	2. Reichsfantasien von »Querdenken«	94	17.07.2023 17. Prozesstag
23	3. Die Germanen und das Großherzogtum	96	19.07.2023 18. Prozesstag
29	4. Tatort Bobstadt	97	24.07.2023 19. Prozesstag
35	5. Die Waffenarsenale der »Reichsbürger«	98	26.07.2023 20. Prozesstag
43	6. Black Metal und Judenhass	100	31.07.2023 21. Prozesstag
49	7. Der Opfermythos der Familie A.	102	14.08.2023 22. Prozesstag
54	8. »Kein zweites Boxberg«	104	11.09.2023 23. Prozesstag
Teil II		106	18.09.2023 24. Prozesstag
Der Prozess am OLG Stuttgart		107	20.09.2023 25. Prozesstag
63	05.04.2023 1. Prozesstag	108	26.09.2023 26. Prozesstag
65	24.04.2023 2. Prozesstag	109	27.09.2023 27. Prozesstag
67	26.04.2023 3. Prozesstag	111	09.10.2023 28. Prozesstag
70	03.05.2023 4. Prozesstag	113	16.10.2023 29. Prozesstag
72	10.05.2023 5. Prozesstag	114	18.10.2023 30. Prozesstag
75	25.05.2023 6. Prozesstag	116	25.10.2023 31. Prozesstag
77	12.06.2023 7. Prozesstag	116	06.11.2023 32. Prozesstag
79	13.06.2023 8. Prozesstag	119	15.11.2023 33. Prozesstag
81	19.06.2023 9. Prozesstag		
			Tatort Bobstadt
			Chronologie eines Verbrechens

Vorwort

Am 15. November 2023 wurde der *Reichsbürger* Ingo K. aus dem baden-württembergischen Boxberg-Bobstadt zu einer Haftstrafe von 14 Jahren und sechs Monaten verurteilt. Der Fachjournalist Timo Büchner hat den Prozess verfolgt. Die *Dokumentationsstelle Rechtsextremismus* (DokRex) im *Generallandesarchiv Karlsruhe* unterstützte seine Arbeit mit einem Stipendium des Landes Baden-Württemberg.

Am 20. April 2022 wollte die Polizei die Wohnung von Ingo K. durchsuchen, um ihm eine Pistole abzunehmen. Doch der 55-Jährige eröffnete mit dem Schnellfeuergewehr vom Typ *Zastava M70* das längste Feuergefecht zwischen Polizisten und Straftätern in Deutschland seit der Festnahme des RAF-Terroristen Andreas Baader 1972 in Frankfurt und verletzte einen SEK-Beamten schwer. Die dem Urteil des *Oberlandesgerichts Stuttgart* zugrundeliegenden Straftatbestände sind versuchter Mord in vier Tateinheitlichen Fällen mit schwerer Körperverletzung, versuchter Mord in sechs Fällen in Tateinheit mit dem Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte sowie zahlreiche Verstöße gegen das Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz.

Das Buch informiert über *Reichsbürger* in der Bundesrepublik und stellt dar, was an 33 Prozesstagen über Ingo K. und dessen Hintergründe bekannt geworden ist. Büchner informiert darüber, dass K. seit Jahren mit der *Reichsbürger*-Szene sympathisierte. So kaufte er bereits 2016 einen »Reichs-Personalausweis« vom »Volks- und Heimatstaat Deutsches Reich«. Der Journalist ruft in Erinnerung, dass auch der *Querdenken*-Gründer Michael Ballweg ein Anhänger des fiktiven Staates namens *Königreich Deutschland* wurde und ein Konto bei dessen »Gemeinwohlfkasse« eröffnete.

Reichsbürger behaupten, dass die Bundesrepublik Deutschland illegal sei und deshalb nicht existiere. Der deutsche Staat wird als »Besatzungskonstrukt« beschimpft, die Bundesregierung als von »den westlichen Siegermächten aufgezwungenes Statut der Fremdherrschaft über das Deutsche Volk« diffamiert und das Grundgesetz als eine »Fortsetzung des Krieges gegen das Reich« dargestellt. Sie vertreten die Auffassung, das Deutsche Reich sei juristisch nicht untergegangen, besitze nach wie vor Rechtsfähigkeit, sei allerdings als Gesamtstaat mangels Organisation, insbesondere mangels institutionalisierter Organe, selbst nicht handlungsfähig. Sie negieren damit die Staatlichkeit der Bundesrepublik. Bis zur Wiedereinsetzung einer regulären Reichsregierung nehmen sie ihrem Verständnis nach vorübergehend deren Amtsgeschäfte wahr.

Trotz ihrer offen propagierten Verfassungsfeindlichkeit wurden *Reichsbürger* lange Zeit von den Sicherheitsbehörden als Spinner, Querulanten und Esoteriker verharmlost – bis am 19. Oktober 2016 der *Reichsbürger* Wolfgang Plan im fränkischen Georgensgmünd (Landkreis Roth) einen Beamten des *Spezialeinsatzkommandos Nordbayern* (SEK) der Bayerischen Polizei erschoss und drei weitere Beamte verletzte. Plan eröffnete bei der gerichtlich angeordneten Durchsuchungsaktion des Landratsamtes Roth sofort das Feuer auf die Polizisten. Nach dem Entzug der Waffenbesitzkarte sollten die in seinem Haus gelagerten Waffen beschlagnahmt werden. Vor seiner Terrortat hatte Plan auf *Facebook* eine Fotomontage geteilt, die unter anderem Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundesjustizminister Heiko Maas und SPD-Chef Sigmar Gabriel auf der Anklagebank des Nürnberger

Kriegsverbrechertribunals zeigte. Das Urteil stand schon fest: »Schuldig – hängen!« stand über dem Bild.

Für europaweite Schlagzeilen sorgten *Reichsbürger* am 7. Dezember 2022. An diesem Tag fand eine der größten Anti-Terror-Razzien seit Bestehen der Bundesrepublik statt. Wochenlang liefen die Vorbereitungen für die Beweissicherung und Festnahme der mutmaßlichen *Reichsbürger*-Verschwörer. Den Beschuldigten wird die Beseitigung der bestehenden staatlichen Ordnung durch Gewalt und militärische Mittel, die Bildung einer neuen Regierung und die Wiedereinführung des »Deutschen Reiches« vorgeworfen. Erstmals in der deutschen Justizgeschichte ist ein Staatsschutzverfahren um Terrorismus und Hochverrat auf drei sogenannte *Reichsbürger*-Prozesse an drei Oberlandesgerichten aufgeteilt. Jeweils neun Terror-Beschuldigte stehen in Stuttgart und Frankfurt am Main vor Gericht, in München sind es acht.

Die Akteure der »*Reichsbürger*-Bewegung« sind teilweise tief in die rechtsextreme Szene verstrickt, rufen zur Wahl rechtsextremer Parteien auf oder haben selbst für diese kandidiert. Nicht jeder *Reichsbürger* ist ein

Rechtsextremist. Die Ideologie der *Reichsbürger* jedoch hat ihren Ursprung im Rechtsextremismus. Der Rechtsextremist, NPD-Politiker und spätere Rechtsterrorist Manfred Roeder war einer der ersten, der die Fortexistenz des Deutschen Reiches propagierte. Auch der Antisemit und Holocaust-Leugner Horst Mahler gilt als Vordenker in der *Reichsbürger*-Szene. Organisierte Strukturen entstanden erstmals Mitte der 1970er-Jahre, seit etwa einem Jahrzehnt radikalisiert sich die Szene.

Am Schluss steht der Dank: an den Autor Timo Büchner für die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten Wochen und unserer Kollegin Petra Schaffrodt für die umsichtige Betreuung der Drucklegung. Der vorliegende Band bietet wichtige Einblicke in die Gedankenwelt der *Reichsbürger* und zeigt, welches Gefährdungspotenzial von ihnen ausgeht. Deshalb wünschen wir dieser Dokumentation viele Leserinnen und Leser.

Karlsruhe, im September 2024

Anton Maegerle
Wolfgang Zimmermann